

Sehr geehrte Frau Hacker-Huebner,

aus aktuellem Anlass schreibe ich Ihnen diese mail, welche auch als Leserbrief an die OZ gehen wird.

In Ihrer Funktion als Gleichstellungsbeauftragte sollten Sie meine Ansprechpartnerin sein.

Seit vergangener Woche ist unsere schöne Stadt Stralsund an prominenten Orten (z.B. Kreisel Schiffsschraube, Haupteingang Zoo) "geschmückt" mit großflächiger, sexistischer Werbung für unverpacktes Obst aus dem "Netto", ehemals "Plus".

Zu sehen ist eine splitternackte Frau, die sehr einladend lächelt, sich Äpfel vor die Brüste hält und zum Kauf animieren möchte.

Was hat unverpacktes Obst mit der Nacktheit einer Frau zu tun??? (Siehe "Deutscher Werberat", an den diese mail ebenfalls geht).

Letztere wird als "nackte Tatsache" mit großen Lettern gleichgesetzt mit Obst, was mindestens eine Herabwürdigung/Reduzierung zum Sexsymbol darstellt. Siehe

<https://utopia.de/netto-unverpackt-sexismus-werbung-160102/>

Ich möchte Sie bitten, mich zu einem Termin einzuladen, um weiteres Procedere zu besprechen. Eine entsprechende Satzung für unsere Stadt sollte beschlossen werden, so wie es bereits in anderen Städten getan wurde (München, Berlin).

Gern würde ich mit Ihnen darüber sprechen, auch (leider) aus aktuellem Anlass (frauenverachtende Gewalt, geschehen am vergangenen Dienstag in Stralsund).

Welche Botschaft transportieren wir als Stadt, als Bewohner mit dieser Werbung???

Nackte, einladend lächelnde Frauen an jeder Ecke im Großformat...für jeden verfügbar, einfach nehmen??? Wie schrecklich!

Die Stadt sollte sich ihrer Verantwortung bewusst sein und mit ihren Mitteln helfen, Sexismus/Frauenfeindlichkeit einzudämmen.

Ein sensibles Reagieren seitens der Stadt haben sich alle Frauen und Mädchen verdient bzw. sie haben ein Recht darauf, dass ihre Körperteile nicht mit kaufbarem Obst verglichen werden.

Lassen Sie unsere Stadt mit modernen Richtlinien ein gutes Beispiel für hoffentlich bald alle Städte sein.

Über eine Antwort würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrte Frau Hacker-Hübner,

ich bedanke mich für das freundliche Telefonat am gestrigen Tage.

In der Angelegenheit der Plakatierung „Netto unverpackt“ auf Großflächen im Stadtgebiet der Hansestadt und der Anfrage erlaube ich mir einige Anmerkungen.

In Stralsund sind aktuell in der Dekade 28A/2019 (11.10. -21.10.2019) Plakate des Kunden „Netto“ an 8 Standorten präsent, davon 5 Flächen auf öffentlichen und 3 Flächen auf privaten Flächen beklebt. Die Motive sind nicht nur auf Plakaten, sondern auch in den Netto Filialen und in den Netto Prospekten abgebildet. Die Kampagne läuft noch bis Ende Oktober 2019.

Die Ströer SE& Co. KGaA ist als Vermieter der Plakatflächen nicht für die Inhalte und Gestaltung der Werbung verantwortlich. Die Plakatmotive werden im Auftrag unserer werbungtreibenden Kunden von ihren Kreativagenturen erstellt. Daher sind wir diesbezüglich leider nicht der richtige Ansprechpartner.

Selbstverständlich prüfen wir, ob ein Plakat sittenwidrige oder strafrechtlich relevante Inhalte enthält. Als Vermieter darf die Ströer-Gruppe jedoch keine Werbung ablehnen, die nicht gegen Gesetze und freiwilligen Selbstbeschränkungen verstößt. Die im Grundgesetz Artikel 5 garantierte freie Meinungsäußerung müssen wir respektieren.

In diesem Fall schätzen wir das Motiv jedoch nicht so ein, dass die von Ihnen angesprochene Werbung von der Allgemeinheit als untragbar angesehen wird oder das Anstandsgefühl verletzt.

Für Sie gibt es die Möglichkeit, den Deutschen Werberat als Schiedsrichter anzusprechen. Wenn der Werberat zum Ergebnis kommt, dass die Werbung sittenwidrig oder abmahnungswürdig ist, wird er das werbende Unternehmen zur Nachbesserung aufrufen. Der Werberat kann sich allerdings auch schützend vor extreme gesellschaftspolitische Meinungen stellen. Sie erreichen den Werberat unter www.werberat.de

Es tut uns leid, dass Sie sich persönlich dadurch beeinträchtigt gesehen haben - und hoffen auf Ihr Verständnis, dass die beschriebene Situation aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen mit den deutschen Vorgaben in diesem Bereich von Werbung und Marketing im Einklang steht.

Ich werde veranlassen, dass die Motive auf öffentlichen Flächen nach Ende der Dekade abgeklebt werden.

Mit besten Grüßen

i.V. Jens Petersson
Niederlassungsleiter M/V

Ströer Deutsche Städte Medien GmbH